

Anreise

Bahn

Sie erreichen Schwäbisch Gmünd bequem und im Stundentakt mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Von Stuttgart in Richtung Aalen und umgekehrt halten in Schwäbisch Gmünd InterCity-Züge (IC) und der Regional-Express (RE). Vom Hauptbahnhof Stuttgart sind Sie in ca. 40 Minuten am Hauptbahnhof Schwäbisch Gmünd, von Aalen in 20 Minuten.

Bus

Vom Hauptbahnhof und vom Marktplatz Schwäbisch Gmünd fährt die Buslinie 1 (Richtung Heubach und Oberbettringen / Nordwest) direkt vor die Haustür (Haltestelle PH / Berufsschulzentrum bzw. BSZ / PH Heidenheimer Str.). Die Fahrzeit beträgt ca. 10 Min.

PKW

Von Stuttgart über die B 29 in Richtung Aalen oder über die A 8 (Stuttgart-Ulm), Ausfahrt Wendlingen über das Plochinger Dreieck (B 313) nach Göppingen (B 10), von dort über Lorch (B 298) nach Schwäbisch Gmünd. Von der A 7 (Ulm-Würzburg) über die Ausfahrt Aalen-Westhausen auf die B 29 nach Aalen und weiter nach Schwäbisch Gmünd. In Schwäbisch Gmünd ist die Pädagogische Hochschule gut ausgeschildert.



Tagungsort

Pädagogische Hochschule
Schwäbisch Gmünd
Hörsaalgebäude (HS 1)
Oberbettringer Str. 200
73525 Schwäbisch Gmünd

Tagungsorganisation

Dr. Sandra Kostner, Marcela Bolsinger,
Nebojsa Martinovic
Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd
Masterstudiengang 'Interkulturalität und Integration'
Tel.: 07171 – 983-203
Fax: 07171 – 983-212
E-Mail: tagung-iku@ph-gmuend.de

Anmeldung

Das Anmeldeformular ist als Download auf www.ph-gmuend.de verfügbar. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Um uns die Vorbereitung zu erleichtern, würden wir uns über eine frühzeitige Anmeldung (per E-Mail, Fax oder auf dem Postweg) freuen.

Tagungsgebühr

(einschließlich Verpflegung)
Tagungsbeitrag für Studierende 10,- €
Tagungsbeitrag für Nicht-Studierende 25,- €



Interkulturelle Öffnung von Organisationen

Fachtagung an der
Pädagogischen Hochschule
Schwäbisch Gmünd

Freitag, den 26. November 2010

Veranstalter

Pädagogische Hochschule
Schwäbisch Gmünd
Masterstudiengang
'Interkulturalität und Integration'

Die Verantwortlichen des Masterstudiengangs 'Interkulturalität und Integration' laden Sie herzlich ein zur Tagung 'Interkulturelle Öffnung von Organisationen'

In den letzten Jahren hat sich auch in Deutschland zunehmend die Erkenntnis durchgesetzt, dass ein Land, das eine große Zahl an Migranten aufgenommen hat, auch seine Behörden- und Dienstleistungsstrukturen neu ausrichten muss, um allen Mitgliedern der Gesellschaft gleiche Zugangschancen zu seinen Ressourcen zu gewährleisten.

Die Tagung richtet sich sowohl an Wissenschaftler und Studierende, die sich mit der interkulturellen Öffnung von Organisationen beschäftigen, als auch an Personen, die durch ihre beruflichen Tätigkeiten mit der Notwendigkeit Organisationen für Menschen aus anderen Kulturkreisen zugänglicher zu gestalten vertraut sind. Es geht uns dabei vorrangig darum, ein Forum für den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis zu schaffen.

Ferner wollen wir Personen ansprechen, die sich bisher wenig mit dem Thema interkulturelle Öffnung befasst haben, aber Interesse daran haben, Kenntnisse auf diesem Gebiet zu erwerben bzw. zu vertiefen.

Die Tagung setzt zwei Schwerpunkte. Zum einen wollen wir ein Forum für Personen schaffen, die sich mit dem Themenfeld interkulturelle Öffnung von Verwaltungen beschäftigen. Zum anderen wollen wir zwei Felder des Gesundheitswesens genauer betrachten, nämlich die Altenpflege und die transkulturelle Psychiatrie.

Referenten aus Wissenschaft und Praxis konnten gewonnen werden, die darlegen werden, welche Wege schon beschritten worden sind und welche Erfahrungen mit unterschiedlichen Maßnahmen gemacht wurden. Außerdem werden sie aufzeigen, wo Optimierungsbedarf besteht, und wie eine Verbesserung der gegenwärtigen Situation erzielt werden kann.

Wir würden uns sehr freuen, Sie im November bei uns an der Pädagogischen Hochschule begrüßen zu können.

Mit den besten Grüßen

Prof. Dr. Maria Brunner, Prof. Dr. Stefan Immerfall,
Dr. Sandra Kostner

Tagungsprogramm

09:30 Uhr	Registrierung und Imbiss
10:00 Uhr	<i>Begrüßung</i> Prof. Dr. Astrid Beckmann , Rektorin der PH Schwäbisch Gmünd
10:15 – 10:45 Uhr	<i>Eröffnungsvortrag (N.N.)</i>
10:45 – 11:00 Uhr	Kaffeepause
11:00 – 11:45 Uhr	<i>Podiumsdiskussion</i> <i>Verwaltung:</i> Martha Aykut (Stabsabteilung Integration der Stadt Stuttgart) Luigi Masala (Integrationsbeauftragter der Stadt Offenbach und Lehrbeauftragter an der FH Frankfurt) <i>Gesundheitswesen:</i> Dieter David (Psychologische Beratungsstelle für politisch Verfolgte und Vertriebene, eva Stuttgart) Yvonne Adam (Dozentin am Institut für Migration, Kultur und Gesundheit (AMIKO), Freiburg i.Br.)
11:45 – 12:30 Uhr	<i>Anschließende Diskussion</i>
12:30 – 13:30 Uhr	Mittagessen
13:30 – 14:30 Uhr	<i>Workshops I:</i> <i>Verwaltung – Politik und Verwaltung:</i> Luigi Masala <i>Gesundheitswesen – Altenpflege:</i> Dr. phil. Magdalena Stülb (Dozentin am Institut für Migration, Kultur und Gesundheit (AMIKO), Freiburg i.Br.)
14:30 – 15:00 Uhr	Kaffeepause
15:00 – 16:00 Uhr	<i>Workshops II:</i> <i>Verwaltung – interkulturelle Kompetenzen:</i> Dr. Sandra Kostner <i>Gesundheitswesen – transkulturelle Psychiatrie:</i> Dieter David
16:00 – 17:00 Uhr	<i>Plenum: Abschlussdiskussion</i>

Der Masterstudiengang 'Interkulturalität und Integration' an der PH Schwäbisch Gmünd

Informationen zum Masterstudiengang 'Interkulturalität und Integration'

Der interdisziplinäre Masterstudiengang 'Interkulturalität und Integration' wurde zum Wintersemester 2009/10 eingerichtet. Ziel des Studiengangs ist es Fachkräfte für die Bereiche soziale Integration und interkulturelle Beziehungen auszubilden. Unsere Absolventen erwerben nicht nur professionelle Kompetenzen für das Migrations- und Diversitymanagement, sondern auch für den Umgang mit den sozialen und kulturellen Begleiterscheinungen von Migration und Integration.

Im Verlauf ihres Studiums, werden unsere Studierenden mit einer breiten Palette an theoretischen wie auch praxisorientierten Inhalten zu den Themenfeldern Interkulturalität und Integration vertraut gemacht.

Zentrale Ausbildungsbestandteile sind:

- die Analyse von und der Umgang mit kulturellen und sozialen Konflikten
- vergleichende Auseinandersetzung mit internationalen Bildungskonzepten
- Zweitspracherwerb und Sprache als Kulturträger
- interkultureller Kompetenzerwerb
- Methoden der empirischen Sozialforschung und Statistik
- Projektorganisation und -evaluation

Der Studiengang richtet sich an qualifizierte Hochschulabsolventen und an Berufstätige in unterschiedlichen Arbeitsbereichen, die nach ersten Berufserfahrungen entsprechende Zusatzqualifikationen erwerben möchten. Die Bewerbung ist jeweils zum Wintersemester möglich. Die Studiendauer beträgt vier Semester. Der Studiengang ist so konzipiert, dass er in weiten Teilen auch berufsbegleitend studiert werden kann.

Weitere Informationen zum Masterstudiengang
'Interkulturalität und Integration' finden Sie unter:

http://www.ph-gmuend.de/deutsch/studium/studiengaenge/ma_interkulturalitaet_und_integrations.php